

Richtlinien



für Autorinnen und Autoren
von Übersichtsartikeln in der Schweizer Zeitschrift für

ONKOLOGIE

1. Allgemeines

Die «Schweizer Zeitschrift für Onkologie» (SZO) richtet sich als ärztliche Fortbildungszeitschrift an alle Onkologen, Hämatologen und fachlich involvierte Facharztgruppen sowie Allgemeinärzte in der Schweiz.

Die Auflage beträgt rund 3500 Exemplare.

2. Einreichung der Manuskripte

Manuskripte in Deutsch oder Französisch, nach Absprache auch in Englisch, können als Wordokument zugestellt werden.

Die Arbeit darf nicht gleichzeitig bei einer anderen schweizerischen Fachzeitschrift eingereicht sein. Ist der Artikel bereits weitgehend wortgleich andernorts publiziert worden, ist vom Autor gegebenenfalls vorab eine Nachdruckgenehmigung des betreffenden Verlags einzuholen.

Bei Abbildungen, die via E-Mail eingereicht werden, sind folgende **Grafikformate** möglich: tif, Auflösung 300 dpi; eps; jpg.

3. Gut zum Druck

Die Autoren erhalten im Anschluss an die Begutachtung durch die Redaktion sowie nach dem Redigieren die Satzprobe für das **«Gut zum Druck»**. Ohne anderweitige Vereinbarung müssen allfällige Korrekturwünsche dem Verlag **binnen 10 Tagen** nach Erhalt der Satzprobe übermittelt werden. Sonst geht die Redaktion stillschweigend vom Einverständnis aus.

4. Transparenz

Die SZO möchte für eine grösstmögliche Transparenz hinsichtlich eventueller **Interessenkonflikte** sorgen. Die Autoren sollen daher im Manuskript oder Begleitmail persönliche und finanzielle Verbindungen deklarieren, die im Zusammenhang mit der Arbeit von Bedeutung sein können. Hierzu gehören etwa die Mitgliedschaft in Advisory Boards, Beteiligung an oder Unterstützung durch Firmen oder Organisationen, Beratertätigkeiten und so weiter.

5. Artikelaufbau und -umfang

Jedem Artikel muss ein kurzer **Lead** (Vorspann) vorangestellt werden, der in 2 bis 3 kurzen Sätzen (bis 5 Zeilen) Thema und Zielsetzung des Beitrags umreißt. Der nachfolgende Text sollte durch Zwischentitel gegliedert werden. Die wichtigsten Erkenntnisse/Schlussfolgerungen des Artikels sind separat als prägnante **«Merkmale»** (kurze Sätze!) zu notieren – mit einem Schwerpunkt auf praxisrelevante Aspekte.

Neben den Referenzen sollen 3 bis 5 «Lesetipps» als wichtigste Literatur zum Thema angegeben werden.

Der Umfang des Manuskripts ist im Allgemeinen auf maximal 4 (5) Heftseiten (ca. 18000 Zeichen inklusive Leerzeichen) plus 2–4 Tabellen/ Abbildungen/Kästen begrenzt.

Tabellen und Abbildungen, die dem besseren Verständnis und der Übersichtlichkeit dienen, sind ausdrücklich erwünscht. Sie sind mit einem Hinweis an der entsprechenden Textstelle zu kennzeichnen. Tabellen sind mit Titeln, Abbildungen mit einer Bildlegende zu versehen und fortlaufend zu nummerieren.

Bei Abbildungen muss die Quelle angegeben werden, bei fremden Abbildungen ist zusätzlich das Copyright dafür schriftlich einzuholen und anzugeben.

Ein hochaufgelöstes Porträtfoto ist dem Beitrag beizulegen (jpg, tif; Auflösung mindestens 300 dpi).

Allgemein geläufige **Abkürzungen** (WHO, EEG, CT) sind erlaubt. Im Übrigen sind Abkürzungen in Klammern zu erklären.

Werden im Manuskript **Arzneimittel** genannt, sollten immer der Wirkstoff und – in Klammern – Handelsnamen als Beispiele angeführt werden.

Gendergerechte Sprache:

Wir schreiben ohne Gender-Sternchen, Binnen-I oder andere typografische Hilfszeichen. Für eine ausgewogene Formulierung können wir beide Geschlechter nennen, wenn Einzelne in einem Text im Vordergrund stehen. Geht es dagegen um grosse Gruppen, kann das generische Maskulinum verwendet werden.

Referenzen werden im Text fortlaufend nummeriert und in Klammern gesetzt (1). Das **Literaturverzeichnis** am Textende ist nach der Nummerierung und nicht alphabetisch zu ordnen.

Die **Quellenangaben** müssen alle relevanten Daten enthalten (Zitationsstil **AMA**, analog PubMed). Bei mehr als einem Autor soll «et al.» angefügt werden. Je nach Platz behält sich die Redaktion vor, anstelle des Abdrucks im Heft den Hinweis «Literaturverzeichnis in der Online-Version des Beitrags unter www.rosenfluh.ch» anzubringen.

Beispiel: Horwitz BJ et al. The irritable bowel syndrome. N Engl J Med. 2001;344:1846-1850. DOI: 10.1056/NEJMra035579.

Ausserdem sollte das Manuskript ein zusammenfassendes, **englisches Kurzabstract** mit den Schlüsselbotschaften sowie ein paar Schlüsselworten enthalten.

Das Manuskript muss mit einer vollständigen **Korrespondenzadresse** versehen werden (Name[n] inkl. Titel, Institution[en], Adresse, Tel., Fax, E-Mail).

Mit der Einsendung Ihres Manuskripts zur Publikation erklären Sie sich damit einverstanden, dass der entsprechende Beitrag ganz oder teilweise in allen Publikationen und elektronischen Medien der Verlagsgruppe veröffentlicht werden kann.

Der Verlag behält sich vor, Beiträge in Absprache mit den Autoren gegebenenfalls zu kürzen.

Rosenfluh Publikationen AG, Januar 2024

Kontaktadresse:

Redaktion «Schweizer Zeitschrift für Onkologie»
Rosenfluh Verlag
Dr. med. Christine Mücke
Schweizersbildstrasse 47
CH-8200 Schaffhausen
Tel. +41 52 675 50 60
Fax +41 52 675 50 61
E-Mail: c.muecke@rosenfluh.ch
www.ch-onkologie.ch